

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 215.

Montag den 20. September

1858.

3. 375. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Juni 1858, Zahl 11890/1323, dem gräflich Henkel v. Donnersmarth'schen Puddings- und Walzwerke „Hugobütte“ zu Beltweg in Steiermark, über Einschreiten seines Direktors Julius Fiedler in Wien, Landstraße Nr. 743, auf eine Erfindung in der Konstruktion von Eisenbahnrädern, wornach die doppelten unter einander vernieteten Blechschleiben mit den gußeisernen Tyres sowohl als wie mit der gußeisernen Nabe nicht durch Schrauben oder Nieten, sondern durch metallisch verbundene Flächen mit einander als ein Ganzes ohne alle weitere Befestigung zusammengegegossen werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juni 1858, Zahl 11681/1289, das dem Adrian Stockar auf eine Verbesserung in der Konstruktion der sogenannten Lokomotiv-, Tender- und Wagenkuppeln unterm 27. Mai 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Juni 1858, Zahl 11216/1248, das dem Benjamin Moore unterm 26. Mai 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Nähmaschine, in so fern es nicht durch den kundgemachten Handels-Ministerial-Erlaß vom 14. April 1857, Zahl 6341/646, außer Kraft getreten ist, auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juni 1858, Zahl 12025/1334, das dem Leo Josef Pomme auf die Erfindung von Achsenhülsen mit Friktionsrollen und ununterbrochener Einlösung für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke unterm 30. Juli 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juni 1858, Zahl 12023/1332, das dem Josef Leon Pomme de Mirimonde auf die Erfindung von Achsenhülsen mit Friktionsrollen für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke, unterm 2. September 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juni 1858, Zahl 12184/1355, das dem Nathan Schönwald auf die Erfindung einer Seife unterm 7. Juni 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juni 1858, Zahl 12060/1350, das dem Johann Partsch auf die Erfindung, den Ebonwaren aus eisenhaltigem Ebone durch Desoxidation eine schöne graue Farbe zu geben, unterm 8. Juni 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juni 1858, Zahl 12364/1365, das dem Francisco Nuboy Perros auf die Erfindung einer Rostmühle mit schiefgestelltem Rode unterm 10. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juni 1858, Zahl 12363/1364, das dem Robert Johann auf die Erfindung eines besonders für Kohlen- und Koaks-Feuerungen anwendbaren Feuerungsprinzips unterm 11. Juni 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juni 1858, Zahl 12185/1356, das dem Michael Schmid auf eine Verbesserung der ihm am 2. März 1855 privilegirten tragbaren thönernen Maschin-Kochherde, Kaffee- und Zimmerheizer unterm 13. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Juni 1858, Zahl 12491/1375, die Anzeige, daß das ursprünglich dem Alexander Beschorner unterm 31. Mai 1855 ertheilte, seither an Maria Beschorner übertragene Privilegium auf die Erfindung eines zerlegbaren Bettes aus Eisen, auf Grundlage des notariell legalisirten Kauf- und Verkaufsvertrages vom 31. Mai 1858 an B. B. Steinbrecher, bürgerl. Handelsmann in Wien, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen, die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt und gleichzeitig dieses Privilegium für die Dauer des vierten bis einschließlich sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juni 1858, Zahl 11841/1314, die Anzeige, daß das ursprünglich dem Johann Czermak in Wien unterm 1. Mai 1858 ertheilte, seither vollständig an seine Gattin Amalie Czermak übertragene Privilegium auf eine Verbesserung der Windlichterdochte, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Ferdinand Mayer in Wien unterm 5. Juni 1858 legalisirten Fession vom selben Datum von Amalie Czermak an Wilhelm Kowental, bürgerl. und protokolirten Handelsmann in Wien, Leopoldstadt Nr. 316, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Juni 1858, Zahl 12186/1357, die Anzeige, daß das dem Gustav Henoch auf die Erfindung einer Sicherheitslampe für Steinkohlengruben, unterm 24. Februar 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage des vorschriftsmäßig legalisirten Kaufvertrages vom 3. Juni 1858 an Karl Kraft, Handelsmann in Wien, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. 509. a (1)

Nr. 1273.

Zu besetzen ist im Bereiche der steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion eine provisorische Amtsassistentenstelle in der XII. Diätentklasse, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge aus dem Gefälls-, Kassa- und Rechnungswesen bestandenen Prüfung, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Oktober 1858 bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 3. September 1858.

3. 498. a (2)

Nr. 1491.

Zu besetzen ist die Hilfsämter-Vorsteherstelle bei der k. k. Finanzprokuratur in Graz, in der IX. Diätentklasse mit dem Gehalte jährlicher 900 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, dann insbesondere die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus den Gefälls-, Manipulations- und Verrechnungs-Vorschriften und ihrer Verwendung bei Manipulationsfächern und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. steierm. illyr. Finanzprokuratur verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Oktober 1858 bei der k. k. Finanzprokuratur in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 13. September 1858.

3. 493. a (3)

Nr. 1478.

Konkurs-Kundmachung.

Bei den Abtheilungen der steierm. illyr. k. k. Finanzprokuratur kommt ein Adjutum jährlicher 300 fl. für Konzeptpraktikanten zu verleihen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse zur Aufnahme in den Staatsdienst, dann der zurückgelegten juridisch-politischen Studien, der bisherigen Verwendung und Sprachkenntnisse, und unter Angabe der allfälligen Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnisse zu Beamten der k. k. Finanzprokuratur bis 20. Oktober 1858 bei der k. k. Finanzprokuratur in Graz einzubringen.

Auf Bewerber, welche nebst der deutschen auch der italienischen oder krainischen Sprache mächtig sind, wird besonderer Bedacht genommen werden.

Graz am 12. September 1858.

3. 494. a (3)

Nr. 15596.

Wiederholte Kundmachung

wegen Beistellung von Buchbinder-Arbeiten.

Für die k. k. Finanz-Landes-Direktion und die ihr unterstehenden Behörden und Ämter in Graz.

Wegen Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten, dann wegen Beistellung der erforderlichen Wandkalender für den Amtsgebrauch der k. k. Finanz-Landes-Direktion und der ihr unterstehenden Behörden und Ämter in Graz, ferner wegen Uebernahme des Heftens und Sigillirens der Gefällsregister, für die Verwaltungsjahre 1859/60 und 1861, wird am 30. September d. J. bei dem Dekonome dieser Finanz-Landes-Direktion (Graz, II. Sackgasse Nr. 249) eine neuerliche Konkurrenz-Verhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige haben ihre diesfälligen schriftlichen und versiegelten Offerte längstens bis 29. d. M. bei dem ebengedachten Dekonome zu überreichen, wo dann am nächstfolgenden Tage, d. i. den 30. September 1858 Mittags 12 Uhr die Eröffnung der eingelangten Offerte stattfinden wird.

Bei dem gedachten Dekonome können auch die Bedingungen des abzuschließenden Kontraktes, so wie der Tarif mit den Arbeitspreisen, welche mit einem Einlosse von 3 1/2 % als Ausrufspreise zu gelten haben, eingesehen werden.

Jedes Offert muß bestimmt und deutlich in Ziffern und Buchstaben enthalten, um wie viele Prozente unter dem Ausrufspreise der Anbieter die Arbeiten kontraktlich übernehmen wolle.

Der Offertent hat ferner darzu zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe. Der Offertent muß das Offert eigenhändig mit Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort unterfertigen, und wenn er nicht in Graz domiziliert, so muß seine Unterschrift vorschriftsmäßig legalisirt sein.

Auch muß die Eignung des Offertenten zur Einhaltung des Unternehmens, insofern solche nicht schon aus dessen Stellung und Beschäftigung außer Zweifel erscheint, auf legale Art nachgewiesen werden. Jene bleiben jedenfalls ausgeschlossen welche nach den bestehenden Landesgesetzen zur Eingehung von rechtsverbindlichen Geschäften nicht geeignet sind.

Jedem Offerte muß ein Badium von 20 Gulden entweder in Barem beilegen, oder eine Quittung über dessen Erlag bei einer Landeshaupt-, Sammlungs- oder Bezirkskasse angeschlossen sein.

Dieses Badium wird für den Ersther nach abgeschlossenem Kontrakte als Kaution vinkulirt, den übrigen Offertenten aber nach Beendigung der Offertverhandlung rückgestellt.

Von außen muß das Offert die Ueberschrift enthalten:

„Offert zur Uebernahme der Buchbinder-Arbeiten bei der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.“

Offerte deren Inhalt unbestimmt oder undeutlich ist, welche Berufungen auf andere Angebote oder selbstgewählte Bedingungen enthalten, oder welchen irgend eines der oberrühnten Erfordernisse fehlt, bleiben gleich jenen, welche nach Ablauf der zur Einreichung festgesetzten Frist eingebracht werden, unberücksichtigt.

Vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes ist der Anbieter für seinen Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Finanz-Verwaltung beginnt aber erst mit dem Zeitpunkte, in welchem dem Mindestfordernden die Ratifikation des Angebotes bekannt gemacht wird.

Von der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 12. September 1858.

3. 490. a (3)

Nr. 15921.

K u n d m a c h u n g

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht,

daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg-, Brücken- und Wassermäuthe für das Verwaltungsjahr 1859, und zwar vom 1. November 1858 bis dahin 1859 in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz un-

term 7. Juli 1857, Z. 13001, mittelst der Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche auch bei den betreffenden k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen und Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

A u s w e i s

über die für das Verwaltungs-Jahr 1859 neu zu verpachtenden Weg- und Brücken-Mäuthe im Gebiete der k. k. Steierm.-illyr.-Küstenländischen Finanz-Landes-Direktion.

Finanz-Bez. Direktion	Benennung		Kategorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung	Tag	Pachtschilling im J. 1858 in Conv. Mz.		Ausrufspreis pro 1859 in östr. Währ. mit 1/2 Zuschlag		Behörde, bei welcher die Offerte einzu- reichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmerkung
	der Mauth-Station			Meilen	Brücken- Klasse			fl.	kr.	fl.	kr.			
Graz	Steiermark.													
	Wiener Straße:													
	Frohnleiten	Weg- u. Brückenmauth	2	III.	Fin. Bez. Di- rektion Graz	27. Sep. 1858	1333	—	1599	60	Finanz- Bezirks- Direktion Graz	26. Sept. 1858		
	Wörth	Wegmauth	2	—	dto.	detto	666	—	799	20		26. „ „		
	Weinzettlbrücke	Brückenmauth	—	III.	dto.	detto	2222	—	2666	40		26. „ „		
	Ennsthaler Straße:													
	Mandling	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Gröbming	detto	300	—	360	—	Finanz-Be- zirks-Direkt. Bruck	24. „ „		
	Nich	detto	3	I. III.	dto.	detto	606	—	727	20		24. „ „		
	Vorderberger Straße:													
	Hafning	Wegmauth	2	—	Steueramt Leoben	detto	7600	—	9120	—	detto	25. „ „		
Bruck	Mariazeller Straße:													
	Siebenbrunn	Wegmauth	3	—	Fin. Bez. Di- rektion Bruck	detto	1202	—	1442	40	detto	26. „ „		
	Wegscheid	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Mariazell	detto	2620	—	4144	—	detto	25. „ „		
	Triester Straße:													
	Sannbrücke	Weg- u. Brückenmauth	3	I. III.	Hauptzollamt	detto	2777	—	3332	40	Finanz-Be- zirks-Direkt. Marburg	25. „ „		
	Franz	detto	3	I. II.	Zilli		901	—	1081	20		25. „ „		
	Kärnten.													
	Kappler und Seelander Straße:				Steueramt									
	Kappel	Weg- u. Brückenmauth	1	I. II.	Kappel	23. detto	1900	—	2280	—		19. „ „		
	Bellach	detto	1	I. I. I. I.	dto.	detto	860	—	1032	—		19. „ „		
Marburg	Unterdrauburger Straße:													
	Griffen	Weg- u. Brückenmauth	3	I. I.	Steueramt Bölkermarkt	24. detto	803	—	963	60		20. „ „		
	St. Veither Straße:													
	Friesach	Wegmauth	3	—	Steueramt St. Veit	detto	1860	—	2232	—		22. „ „		
	Mödling	Brückenmauth	—	I. I.	dto.	detto	1212	—	1454	40		22. „ „		
	St. Veit	Weg- u. Brückenmauth	3	I. I. I.	dto.	detto	5064	—	6076	80		22. „ „		
	Leobler Straße:													
	Leobel	Wegmauth	2	—	Fin. Bez. Dir. Klagenfurt	25. detto	792	—	950	46		23. „ „		
	Kirchentheuer	detto	2	—	dto.	detto	1086	—	1303	20		23. „ „		
	Klagenfurter Linienmäuthe:													
St. Veiter Thor	Weg- u. Brückenmauth	1	I.	dto.	detto	2652	—	3182	40		23. „ „			
Billacher	Wegmauth	1	—	dto.	detto	701	—	841	20		23. „ „			
Biktringer	Weg- u. Brückenmauth	1	I.	dto.	detto	3401	—	4081	26		23. „ „			
Bölkermarkter	detto	1	I.	dto.	detto	2301	—	2761	20		23. „ „			
Klagenfurt	Laibacher Straße:													
	Krainegg	Wegmauth	2	—	Verw. Amt Arnoldstein	detto	258	—	309	60		21. „ „		
	Klagenfurter Straße:													
	Welden	Wegmauth	3	—	Hauptzollamt Billach	28. detto	1530	—	1836	—		26. „ „		
	Billacher Linienmäuthe;				Hauptzollamt									
	Billacher Oberthor	Wegmauth	2	—	Billach	detto	2800	—	3360	—		26. „ „		
	„ Unterthor	Weg- u. Brückenmauth	2	II.	dto.	detto	4501	—	5401	20		26. „ „		
	Federaun	Brückenmauth	—	III.	dto.	detto	2647	—	3176	40		26. „ „		
	Salzburger Straße:													
	Kremsbrücken	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Gmünd	23. detto	804	—	964	80		19. „ „		
Gmünd	detto	2	II.	dto.	detto	866	31	1039	80		19. „ „			
Klagenfurt	Straße nach Görz und Italien:													
	Pontafel	Weg- u. Brückenmauth	3	I. II. I.	Steueramt Tiervis	27. detto	4070	—	4884	—		24. „ „		
	Raibl	detto	3	I. II.	dto.	detto	340	—	408	—		24. „ „		
	Thörl	Wegmauth	3	—	dto.	detto	3856	—	4627	26		24. „ „		
	Arnoldstein	Weg- u. Brückenmauth	—	II.	Verw. Amt Arnoldstein	25. detto	1363	—	1635	60		21. „ „		
	Lavant- und St. Pauler Straße:													
	St. Paul	Wegmauth	2	—	Steueramt Wolfsberg	detto	500	—	600	—		20. „ „		
	Wolfsberg	Weg- u. Brückenmauth	2	II.	dto.	detto	1550	—	1860	—		20. „ „		
	St. Gertraud	detto	1	I.	dto.	detto	1080	—	1296	—		20. „ „		
	St. Leonhard	Wegmauth	2	—	dto.	detto	750	—	900	—		20. „ „		

Zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex.

Finanz-Bez. Direktion	Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Pachtschilling im J. 1858 in Conv. Mze.		Anrufspreis pro 1859 in Oest. Währ. mit 1/2 Zuschlag		Behörde, bei welcher die Offerte einzu- reichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmerkung	
	der Mauth-Station		Meilen	Brücken- Klasse	der Versteigerung		fl.	fr.	fl.	fr.				
g a i b a c h	Krain.													
	Wiener Straße:													
	Oberlaibach	Begmauth	3	—	Fin. Bez. Dir.	25. Sep. 1858	5478	—	6573	60	Fin. Bez. Dir. Laibach	24. Sept. 1858	Zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex.	
	»	Wassermauth	—	—	Laibach	detto	125	—	150	—	»	24. » »		
	Trojana	Begmauth	2	—	dto.	detto	700	—	840	—	»	24. » »		
	Kraren	detto	2	—	dto.	detto	500	—	600	—	»	24. » »		
	Triester Straße:													
	Planina	Begmauth	3	—	dto.	27. detto	4851	—	5821	20	»	26. » »		
	Adelsberg	detto	1	—	dto.	detto	2028	—	2433	60	»	26. » »		
	Präwald	Beg- u. Brückenmauth	2	I.	dto.	detto	6987	—	8384	40	»	26. » »		
	Senofetsch	Begmauth	1	—	dto.	detto	1877	—	2252	40	»	26. » »		
	Klagenfurter Straße:													
Neumarkt	Begmauth	3	—	Steueramt Neumarkt	24. detto	1300	—	1560	—	»	22. » »			
Neustadt	Ugramer Straße:													
	St. Marein	Begmauth	2	—	Berm. Amt Sittich	27. detto	1207	—	1448	40	Fin. Bez. Dir. Neustadt	25. » »		
	Weixelburg	detto	2	—	dto.	detto	1207	—	1448	40	»	25. » »		
Görz	Küstenland.													
	Straße von Triest nach Istrien:													
	Haidenschaft	Beg- u. Brückenmauth	3	I.	Fin. Bez. Dir. Görz	detto	2800	—	3360	—	Fin. Bez. Dir. Görz	26. » »		
	Casteglano u. Turiaco	Ueberfuhr	—	—	dto.	28. detto	855	—	1026	—	»	27. » »		
Graz am 9. September 1858.														

Graz am 9. September 1858.

Z. 497. a (3)

Nr. 7646.

Kundmachung,

betreffend die Verpachtung der Militär-Vorspannsverföhrung in der Marschstation Laibach im Verwaltungsjahre 1858/9.

Am 27. September l. J. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. politischen Bezirksamtes Umgebung Laibach, in der Barmherzigen Gasse, eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung der Militär-Vorspannsverföhrung für die Militär-Station Laibach auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1858/9, d. i. vom 1. November 1858 bis hin 1859, stattfinden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß vor dem Beginn der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Ersteher als Kaution für die Pachtbauer zurücklassen muß, oder aber den Vogschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu übergeben ist.

Die nähern Pachtversteigerungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Ferner wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Dieß Offerte müssen die Angabe des Geldbetrages pr. Pferd und Meile mit Buchstaben und des obigen Zeitraumes enthalten, mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Lizitation und längstens bis 10 1/2 Uhr Vormittags der Lizitations-Kommission hieramts übergeben werden.

Uebrigens sind die Offerte mit der gehörig aufgedruckten Stempelmarke von 15 kr. zu versehen.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 12. September 1858.

Z. 495. a (3)

Nr. 7632

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Hafer, Heu und Streustroh für die in Laibach und Krainburg befindlichen Offiziersdienst- und prima-plana-Pferde, dann Zufuhr derselben in die benannten Stationen für die Zeitperiode vom 1. November 1858 bis Ende Oktober 1859, wird in Folge Erlass des k. k. 11. Gendarmerie-Regiment, Kommando's vom 28. d. M., Nr. 2098/1000, eine Offert-Verhandlung auf den 30. September 1858 ausgeschrieben. Diejenigen, welche an dieser Verhandlung Theil zu nehmen wünschen, haben ihre mit den 5% Badium versehenen gestempelten Offerte bis längstens 30. d. M. anher zu leiten;

da später einlangenden nicht berücksichtigt werden können.

Der beiläufige Bedarf besteht in der Station zu Laibach 1 Monat in 310 Portionen, » Krainburg 1 » » 60 » eine Foutage-Portion besteht in 1/2 Mehen Hafer à 6 Pfund, Heu à 10 Pfund und Streustroh à 3 Pfund, welche Artikel sämmtlich von guter Qualität und vollwichtig sein müssen.

Z. 492. a (3)

Kundmachung.

Am 27. September 1858 wird wegen Sicherstellung des Loco- und Kantonirungs-Fuhrlohns für das Militär-Jahr 1858/59 eine öffentliche Behandlung vorgenommen werden, unter h. Ratifikations-Vorbehalt.

Bedingungen.

1. Die Behandlung geschieht mittelst gesiegelten Offerten. Es werden jedoch auch mündliche Anträge angenommen, nur müssen selbe vor 11 Uhr, d. i. vor Eröffnung der schriftlichen Offerte gemacht werden, wobei bemerkt wird, daß, wenn die schriftlichen Angebote billiger, keine weitere Absteigerung vorgenommen wird. Die nach dem unten stehenden Formulare verfaßten, mit 15 kr. Stempel versehenen Offerte sind bis 11 Uhr der Behandlungs-Kommission zu überreichen. Nachtragsofferte werden nicht berücksichtigt.

2. Der Ersteher ist verpflichtet, die Verföhrung der Natural- und Service-Artikel, dann des Bettzeugs auf die behandelte Zeit fassungs-

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . erkläre hiemit, in Folge Kundmachung vom . . . die Loco- und Kantonirungs-Zufuhren, u. z.

Vom k. k. Militär-Verpflegs-Magazin	per	in österrei- chischer Währung		Sage!
		fl.	fr.	
in die Peters-, Zirnauer- oder Transporthaus- Kaserne, zum Platzkommando oder Pulver- thurm	Fuhr à 10 Ztr.			
in das Kastell am Schloßberg	Fuhr à 5 Ztr.			
nach Stein und Raizenberg	Fuhr à 5 Ztr.			
in das Militär-Spital	n.-öfl. Ztr.			
nach Sello	detto			
am Bahnhof hin und retour	detto			

unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und sonstigen Kontrakt-Bedingungen im Militär-Jahr 1858/59 zu übernehmen, und hafte mit der beiliegenden Kaution pr. 120 fl. und meinem sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögen.

Datum.

N. N.

Vor- und Zuname und Charakter.

3. 504. a (3) Nr. 408.

Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt kommt eine definitive Gerichts-Adjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen, und eventuell eine provisorische zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege beim Präsidium des besagten Landesgerichtes bis 12 Oktober 1858 zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt am 11. September 1858.

3. 507. a (2) Nr. 13488

Lizitations-Edikt.

in Betreff der Veräußerung des dem steiermärkischen Religionsfonde gehörigen Hauses Nr. 130 in der Färbergasse, im Offertwege.

Von der gefertigten Direktion wird bekannt gemacht, daß zu Folge Erlasses der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vdo. Graz 21. August 1858, 3. 13782, das dem steiermärkischen Religionsfonde gehörige Haus Nr. 130 in der Färbergasse zu Graz, dessen Werth auf 30.860 fl. amtlich erhoben wurde, am 30. September 1858 im Wege einer Offertverhandlung ausgebaut wird, bei welcher auch Anbote unter dem Schätzungswerte angenommen werden.

Die Offerte sind bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz bis am 30. September 1858 12 Uhr Mittags versiegelt einzureichen, mit dem Stempel von 15 kr., dann dem zehnten Theile des Schätzungswertes als Angeld zu versehen und haben nebst dem in Ziffern und Buchstaben ausgedrückten Anbote auch die Erklärung zu enthalten, daß der Differenz die Verkaufsbedingungen, unter welchen dieses Haus ausgebaut und welche bei der Registratur der gefertigten Direktion in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, genau kennen und denselben sich unbedingt unterziehe.

Die einlangenden Offerte werden am 30. September 1858 nach 12 Uhr Mittags kommissionell eröffnet werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Graz am 17. September 1858.

3. 511. a Nr. 5664.

Konkurs.

Eine Postamts-Alzessistenstelle letzter Klasse ist im Postbezirke mit dem Jahresgehälter von 300 fl., gegen Kautionleistung im Betrage von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, dann der Sprach- und Postmanipulations-Kenntnisse bis Ende September 1858 bei der Postdirektion in Prag im vorgeschriebenen Wege einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 13. Sept. 1858.

3. 508. a (1) Nr. 6462.

Ediktal-Vorladung.

Im Grunde der hohen Steuerdirektions-Vereinbarung vom 20. Juli 1856, 3. 5165, wird die als Modistin für Laibach befugte Katharina Tröschler hiemit aufgefordert, ihren Erwerbssteuerzustand pr. 11 fl. 4 kr. um sogewisser binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Ediktals an, bei diesem Magistrat zu berichtigen und ihren unbekannten Aufenthaltsort hieher anzuzeigen, als man im widrigen Falle die Löschung des diesfälligen Gewerbsbefugnisses von Amtswegen veranlassen werde.

Stadtmagistrat Laibach am 16. Sept 1858.

3. 510. a (2)

Aufforderung

an den k. k. Steueramtsdiener Josef Suppan.

Josef Suppan, Amtsdiener des k. k. Steueramts zu Laibach, welcher sich am 6. September 1858 eigenmächtig vom Amte entfernt hat, seitdem aus unbekannten Gründen noch nicht zurückgekehrt und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hieher nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, ungesäumt, längstens aber 14 Tage nach

der dritten Einschaltung dieser Aufforderung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, um so gewisser auf seinen Dienstplatz zurückzukehren und die eigenmächtige Entfernung vom Amte zu recht fertigen, widrigenfalls derselbe des Dienstes entlassen wird.

Von der k. k. Steuerdirektion in Laibach am 16. September 1858.

3. 488. a (2)

Schulen-Anfang

an der theologischen Diözesan-Lehranstalt und an den Volksschulen in Laibach.

Die öffentlichen Vorlesungen an der theologischen Diözesan-Lehranstalt und die Unterrichtsertheilungen an der Normal- und Mädchenhauptschule in Laibach nehmen am 6. Oktober um 8 Uhr früh ihren Anfang. Das Hochamt zur Anrufung des heil. Geistes wird am 5. Oktober, und zwar in der Klosterfrauenkirche um 8, in der Domkirche aber um 10 Uhr stattfinden; während die üblichen Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen bei den betreffenden Direktionen, und zwar: für Knaben schon 3 Tage vorher, für Mädchen aber gleich nach dem obgedachten Hochamte zu geschehen haben.

Fürstbischöfliches Consistorium Laibach den 10. September 1858.

3. 500. a (2) Nr. 143.

Realschulen-Anfang.

Das Schuljahr 1858/59 wird am 1. Oktober l. J. mit dem Hochamte zur Anrufung des heiligen Geistes begonnen werden.

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schüler haben vom 25. bis 28. September Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der k. k. Unterrealschul-Direktion, sodann auch beim Religions- und Klassenlehrer, zu geschehen, wobei das Alter der Schüler mit Geburtsort und Jahr, so wie die Wohnung derselben genau anzugeben ist.

Auch ist von den Eltern für bestimmt zu erklären, ob der Angemeldete den italienischen Sprachunterricht besuchen werde, welcher sodann für ihn obligater Lehrgegenstand wird; der Besuch des Unterrichtes in der slovenischen Landessprache ist aber laut Erlasses des hohen k. k. Unterrichtsministeriums vom 22. Februar 1856, 3. 682, und Eröffnung der hohen k. k. Landesregierung vom 29. Februar 1856, 3. 3428, für alle Realschüler obligat, welche diese Sprache reden.

Die Aufnahmegebühr ist von den neu Eintretenden mit 2 Gulden, und überdies von jedem Realschüler ein jährlicher Bibliotheksbeitrag mit 20 Kreuzer sogleich beim Einschreiben zu entrichten.

Die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler findet am 28. September um 2 Uhr Nachmittags Statt; wenn einer zur Aufnahmeprüfung nicht erscheint, so wird er aus dem Kataloge sogleich gestrichen.

Die Wiederholungsprüfung wird am 30. September um 8 Uhr Morgens beginnen.

Schüler, welche schon in dieser Realschule waren und in die nächst höhere Klasse aufsteigen, haben sich spätestens am 30. September zu melden.

Das Schulgeld beträgt für jedes Semester 4 Gulden, und wird in der ersten Hälfte desselben eingezogen. Gesuche um Befreiung von demselben haben die im gedruckten Jahresberichte vom abgelaufenen Schuljahre, Seite 22 vorgeschriebenen Begründungen zu enthalten, und sind spätestens bis zum 15. Oktober bei dieser Direktion einzureichen.

Verspätete Anmeldungen können ohne gegründete Ursache der Verhinderung nicht mehr berücksichtigt werden.

Direktion der k. k. Unterrealschule. Laibach am 14. September 1858.

3. 1652. (1) Nr. 3259

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird in Folge dießgerichtlichen Bescheides vdo. 3. September l. J., 3. 3259, die mit dießgerichtlichem

Ertheile vdo. 6. Juni 1858, 3. 1109, auf den 25. September, 26. Oktober und 26. November l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Josef Sormann von Feistritz gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammergilt Krainburg sub Post. Nr. 252, Rekt. Nr. 45 vorkommenden Realitäten Konfl. Nr. 11 zu Feistritz, sammt dabei befindlichen Nebengebäuden, als: Dreschrenne, Keller und Stallung, bis weiterer dießgerichtlicher Anordnung sistirt.

Krainburg am 3. September 1858.

3. 1696. (1) Nr. 2443.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schuster von Altenmarkt, gegen Johann Schuster Erben von Dienou, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 10. August 1836, 3. 1990, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stadach sub Karr. Nr. 156 und 162 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 20. September, auf den 20. Oktober und auf den 20. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Juli 1858.

3. 1654. (2) Nr. 3766.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Warzbach, für Frau Maria Birant von Laibach, gegen Johann Wambitz von Gern, wegen aus dem Vergleich vom 17. April 1855, Nr. 2115, schuldigen 64 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 73 und Rekt. Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1296 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 6. August, auf den 7. September und auf den 6. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 2. März 1858.

Da sich bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet, so wird am 6. Oktober 1858 zur dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 7. September 1858.

3. 1623. (3) Nr. 2366.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadlberg, gegen Anna Sluga von Scheinen und Blas Boschitz von Senusche, als Vormünder der Johann Sluga'schen mindj. Erben, wegen schuldigen 334 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom. Nr. 191 der Herrschaft Thurn am Hart sub Dom. Nr. 35 et Berg. Nr. 309 und 313 und ad Straßoldogult sub Berg. Nr. 63 neu, 55 alt vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakungen auf den 20. September, auf den 21. Oktober und auf den 22. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 21. August 1858.